

Herausgepickt

Bettags-Gottesdienst

Am Sonntag, 17. September, laden Pfarrer Stefan Schori und Pfarrer Andreas Chmielak zum ökumenischen Bettags-Gottesdienst (Thema: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer) in die ref. Kirche ein. Begleitet wird der Gottesdienst von der Kantorei Kilchberg, die Lieder von Heinrich Schütz, Eugen Eicher und Felix Mendelssohn Bartholdy singt.

Ökum. Bettags-Gottesdienst, So, 17. September, 10.00 Uhr, ref. Kirche



«Barmherzigkeit» als Thema des Bettags-Gottesdienst vom So, 17. September

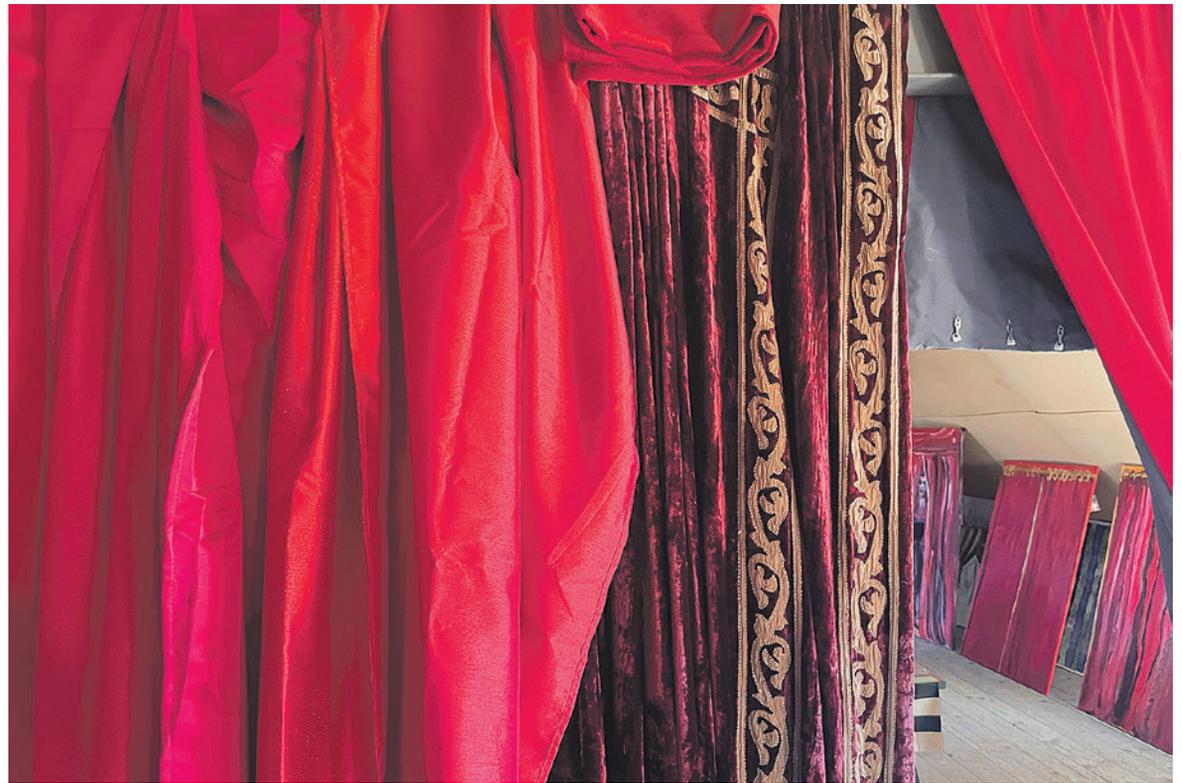
Seniorinnen- und Seniorennachmittag

Am Seniorinnen- und Seniorennachmittag vom Dienstag, 26. September, wird Peter Frei, Stollenchef und Vorstandsmitglied des Vereins «Bergwerk Käpfnach» einen Vortrag über das Bergwerk halten. Verbunden ist der Anlass mit einem gluschtigen Zvieri. Eine Anmeldung über www.refkilch.ch/ anmeldung der Tel. 044 715 56 51 ist erforderlich.

Seniorinnen- und Seniorennachmittag, Di, 26. September, 14.30 Uhr, ref. Kirche



Hinabtauchen ins Erdinnere – Seniorinnen- und Seniorennachmittag vom 26. September



Blick ins Atelier von Barbara Pfaffen mit Theatervorhang

Pionierin der Kinderkrippen

Barbara Pfaffen hat einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinderkrippen in Zürich geleistet und zusammen mit Bruno Manser die Waldpädagogik entwickelt. Heute arbeitet sie als Bildhauerin und Malerin in ihrem Zürcher Atelier. Am Freitag-Frauen-Apéro vom 29. September erzählt sich aus ihrem bewegten Leben.

Barbara Pfaffen, Sie haben viele bekannte Persönlichkeiten wie Friedrich Dürrenmatt, Helmut Schmidt, Federico Fellini oder den Dalai Lama kennengelernt. Wie ist es zur Bekanntschaft mit Bruno Manser gekommen?

Verheiratet und mit kleinem Kind, hatte ich Ende der 1980er Jahre begonnen, als Tagesmutter zu arbeiten

und leitete eine Spielgruppe. Eines Tages hörte ich im Radio ein Interview mit Bruno Manser, und dass er am Folgetag einen Stand in Basel habe. Ich bin dann dorthin gefahren und blieb den ganzen Tag. Wir verstanden uns prächtig. In der Folgewoche begann ich mit dem Projekt «Kinder in den Wald» und tauschte mich mit Bruno regelmässig aus. Ich hatte mich schon früher dafür

interessiert, wie Kinder in anderen Kulturen aufwuchsen, beispielsweise bei den Yanomami. Ich kannte auch die Zigeuner in St. Marie-de-la-Mer oder fuhr während meiner Bekanntschaft mit Fellini an freien Nachmittagen aus Rom hinaus, um zu sehen, was Kinder, welche nicht zur Schule gehen, den ganzen Tag machen.

Was zeichnet das Konzept der von Ihnen initiierten Kindertagesstätten aus?

Mein Vater arbeitete in der Wirtschaft und ich bekam mit, wie finanzielle Planung funktioniert. Das half mir, als ich mich spä-

Fortsetzung auf nächster Seite



ter für die Einrichtung von Kindertagesstätten einsetzte und die Krippen in der Schweiz erforschte sowie alle anderen Angebote mit Kindern. Ich machte ein Inventar und erhielt so die Kosten, welche später vom Sozialamt übernommen wurden und noch heute als Basis Gültigkeit haben. Ausserdem war mir von Anfang an Kunst und Kultur wichtig. Das fehlte in meinen Augen in allen vorgängigen Angeboten.

In Ihrer Biografie verweisen Sie auf den Einfluss der Sterne. Welche Bedeutung haben diese für Sie?

Ich hatte zwei schwere Operationen und war im Alter von 23 zweimal auf der Intensivstation. Es war nicht sicher, ob ich überleben würde. Da hatte ich – während des Komas – eine Erfahrung, wie sie Erich Neumann oder Carl Gustav Jung beschreiben. Sie war oder fühlte sich wie ein grosser Segen an, wie eine Aufforderung zur Kooperation mit den Sternen, dem himmlischen Licht oder mit Engeln. Die Kraft dieser Sternlichter begleiten mich bis heute und bringen mein Wesen und mein Herz zum Leuchten. Aus diesem Grund habe ich mein Le-

Barbara Pfaffen

Barbara Pfaffen überraschte mit neuen und bahnbrechenden Ideen im pädagogischen Feld, die Trends auslösten. Wie zum Beispiel der Waldpädagogik, welche sie mit Bruno Manser entwickelte. Ihre Pläne, eine Kinderkrippe mit kreativem Angebot und Kulturfeldern zu gründen, verwirklichte sie. Ihre Ideen wurden auch andernorts aufgegriffen und leben heute mit rund 480 Krippen in der Stadt Zürich weiter. Barbara Pfaffen sagt: «Glück, Erfolg und Scheitern gehören alleweil zu jedem Leben.» Nach 35 Jahren selbständiger Arbeit in Kinderprojekten und als Pionierin, ist sie als Künstlerin mit eigenem Atelier hinter dem Opernhaus Zürich tätig. Ihre Ölbilder und Skulpturen handeln vom Leben, ihrer Leidenschaft und dem guten Glauben, den sie stets behielt.



FFA-Referentin Barbara Pfaffen

ben nicht nur mit und durch meine eigenen Augen gesehen, sondern mit den Augen der Sternenwesen, zu denen wir wohl alle gehören.

Beteiligt waren Sie auch am Aufbau des Theaterprojekts «Herzbaracke». Wie ist es dazu gekommen?

Das Theaterkonzept habe ich für den Regisseur Federico Pfaffen, meinen Mann, entworfen. Er war damals seit ein paar Jah-

ren arbeitslos, und man weiss, wie schwierig es für eine Familie ist, ohne Geld und staatliche Unterstützung auszukommen. Es war eine Tragödie. Ich erfuhr von einer Theatergruppe im Ausland, die ein schwimmendes Theater betrieb. Dorthin lud ich meinen Mann ein, um ihn das Ambiente erleben zu lassen und das Projekt vorzustellen. Ich versuchte dann während Monaten, ihn zu überreden, ein entsprechendes Boot zu

bauen. Er war zu Beginn gar nicht überzeugt, brachte viele Gegenargumente auf. Ich versuchte es weiter, entwarf das zukünftige Theater-Budget, schneiderte die ersten Kostüme, malte ihm buchstäblich alles ganz fellinesk aus und rieb es ihm so lange unter die Nase, bis auch er es sich vorstellen konnte. Dann fing er an zu zeichnen, gemeinsam haben wir alle Skizzen korrigiert.

An welchen Projekten arbeiten Sie heute?

Ich habe ein grosses Atelier im Seefeld, wo ich male, modelliere, fotografiere, gestalte und Galeristen empfangen. Der Atelierbetrieb ist kostspielig und zeitaufwändig, es ist aber auch toll, sich mit Leib und Seele über die Sprache der Kunst ausdrücken zu dürfen. Für 2024 ist dann eine Ausstellung in Zürich geplant.

Interview: Robin Ziltener

Freitag-Frauen-Apéro, Fr. 29. September, ref. KGH, Türöffnung: 19.00 Uhr, Referat: 19.30 Uhr. Anmeldung bis 26. September über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 44 715 56 51

Editorial

Folklore-Konzert 2023

**Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger
Liebe Freunde des Jodels und der Volksmusik**

Das traditionelle Folklore-Konzert in der reformierten Kirche Kilchberg vom Sonntagabend, 1. Oktober, 17.00 Uhr, wird Sie als Konzertbesuchende einmal mehr begeistern. Als Gäste begleiten uns die Jodlergruppe «klancanto» aus Güttingen TG, das Jodelduett Irma Schatt und Markus von Rotz, die Gewinnerin des Nachwuchswettbewerbs 2022 in der Sparte «Jodel» Jenny Emmenegger, Obbürgen NW, die Buben-Schwyzerörgelgruppe «Prättigauer Power»

aus Seewis-Schiers GR, die Alphorngruppe «Chrystal» aus Horgen sowie unser Organist Max Sonnleitner.

Jodelgesang, Volksmusik und urchige Alphornklänge in Begleitung der Orgel wecken Lebens-



Stiftungspräsident Rudolf Brunner

freude und Lebenslust. Kommt hinzu, dass die fröhlichen Jodellieder, die lüpfigen Schwyzerörgelmelodien und die urchigen Alphornklänge mit Orgelbegleitung in unserer schönen Kirche «auf dem Berg» ganz besonders zum Tragen kommen und uns in heimatische Stimmung versetzen werden. Mit Dank an unsere Stiftungsgründer, Alt-Gemeindepräsident Dr. Bruno Herzer mit Frau Anna sowie Alt-Dachdeckermeister Robert Aschmann und einem grossen Dank an die Reformierte Kirche Kilchberg möchte ich meine Grussworte schliessen. Seien Sie alle herzlichst eingela-

den zu diesem fröhlichen Konzert bei freiem Eintritt mit Kollekte für die Stiftung «Wunderlampe». Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, schwerkranken und behinderten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen. Nach dem Konzert erwartet Sie eine kleine Festwirtschaft im Foyer des Kirchgemeindehauses zum gemütlichen Stelldichein.

Rudolf Brunner, Präsident der Stiftung Jodeldoppelquartett des Turnvereines Kilchberg.

Folklore-Konzert, So, 1. Oktober, 17.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg. Freier Eintritt mit Kollekte

«Mercy Ships: Nächstenliebe mit dem Skalpell»



Operationen und medizinische Versorgung auf den Spitalschiffen von Mercy Ships – Thema des Männertreff 50+ vom 22. September 2023

Die beiden grössten zivilen Spitalschiffe der Welt stehen dem 1977 in Lausanne gegründeten Hilfswerk Mercy Ships zur Verfügung. Am Männertreff 50+ vom 22. September

stellt Martin Humm das Hilfswerk und seine Tätigkeit als Fundraiser vor.

Das christliche Hilfswerk Mercy Ships hat sich zum Ziel gesetzt, den Zugang zu medizinischer,

insbesondere chirurgischer Versorgung in Afrika zu verbessern. Dazu stehen die beiden Spitalschiffe im Einsatz. Bisher wurden über 110 000 Patientinnen und Patienten in den schwimmenden Spitälern gratis operiert und gepflegt. Die Crew an Bord stammt aus über 30 Ländern und leistet ihren Einsatz ehrenamtlich. Von den rund 400 Mitarbeitenden auf den Schiffen ist die Hälfte im medizinischen Bereich engagiert, die andere Hälfte in der Technik, in Kombüse und Esssaal oder im maritimen Sektor. Es leben im Durchschnitt 20 Crewmitglieder aus der Schweiz an Bord. Neben der medizinischen Direkthilfe engagiert sich Mercy Ships nachhaltig im Bereich Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden des öffentlichen Gesundheitswesens in den Gastgeberländern.



Zum Referenten:

Martin Humm, geboren 1968, arbeitet seit sieben Jahren als Teilzeitmitarbeiter im Bereich Corporate Fundraising für das Hilfswerk Mercy Ships. Der gebürtige Berner lebt in Muri bei Bern und Berlin, ist verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes. Beruflich hat der ausgebildete Jurist (Uni Bern) in der öffentlichen Verwaltung (Strafvollzug) und der Privatwirtschaft (Geschäftsführer/VRP einer mittelgrossen Schreinerei) gearbeitet. Er engagiert sich ehrenamtlich im Johanniterorden (Subkommendeleiter Bern) und in der Kulturförderung. Aktuell bildet er sich als Teilzeitstudent im Bereich Theologie weiter (CAS Uni Fribourg).



Seit sieben Jahren für Mercy Ships tätig – Martin Humm

**Männertreff 50+,
Fr, 22. September,
ref. KGH, 18.30 Uhr:
Apéro und anschliessendes
Nachtessen, 20.00 Uhr:
Referat. Anmeldung bis
18. Sept. über www.refkilch.ch/
anmeldung oder
Tel. 044 715 56 51.
Kostenbeitrag: 30 Fr./Person**

Haben Sie gewusst,
dass ...



sich hinter dem reformierten Kirchgemeindehaus, gut versteckt, ein kleines Naturschutzgebiet mit Teich und altem Baumbestand befindet? Der sogenannte «Weiher Schlossmatt» ist schwer zugänglich und deshalb wohl auch relativ unbekannt. Die Reformierte Kirchgemeinde hatte das Land Anfang der 1970er Jahre für den Bau des Kirchgemeindehauses gekauft, konnte es aber nicht als Bauland verwenden. Eine Initiative, die verlangte, dass das «Weiherland» unter Naturschutz gestellt werde, hatte dies verhindert. Später war die Kirchgemeinde gezwungen, das Kirchgemeindehaus in eine Betonwanne zu bauen, um jegliches Risiko eines Wasserausbruchs des Weihers ins Umgelände auszuschliessen. Vor Kurzem beschloss die Kirchenpflege, sogenanntes «Meteorwasser» von der Dachfläche des Saalgebäudes in den Weiher abzuleiten, um dessen Wasserstand aufrechtzuerhalten.



Der «Weiher Schlossmatt» in sommerlicher Pracht

Ein Abschied und zwei neue Mitarbeitende



Bedauerlicher Weggang –
Katechetin Manuela Studer

Während Katechetin Manuela Studer sich von Kilchberg verabschiedet hat, begrüsst die Reformierte Kirchgemeinde mit Zsafia Frei und Rahel Preiss eine neue Katechetin und eine neue Sozialdiakonin. Letztere mit dem Schwerpunkt «Kinder, Jugend und Familie».

Nach drei Jahren Tätigkeit als Katechetin in Kilchberg, hat Manuela Studer sich dazu entschlossen,



Gut gerüstet für ihre Aufgabe –
Katechetin Zsafia Frei

in der Nähe ihrer Wohngemeinde noch mehr Aufgaben zu übernehmen.

Wir bedauern ihren Weggang sehr, denn sie hat den Religionsunterricht der Stufen zweite, dritte und vierte Klasse sehr bereichert. Sie hatte einen guten Draht zu den Kindern, war einfühlsam und hatte die Begabung, die Kinder zu motivieren. Mit Theatern und musikalischen Beiträgen, die sie mit den Kindern eingeübt



Seit 1. September im Amt –
Sozialdiakonin Rahel Preiss

hatte, wurde mancher Familien-Gottesdienst unvergesslich. Vielen Dank liebe Manuela, für deine tolle Arbeit und alles Gute für deine Zukunft.

Künstlerischer Hintergrund – Zsafia Frei

Seit dem 1. August ist unsere neue Katechetin Zsafia Frei im Amt. Wir sind überzeugt in ihr eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die mit vollem Engage-

ment unseren jüngeren Kirchenmitgliedern die biblischen Geschichten und Traditionen vom christlichen Glauben vermitteln wird.

Aufgewachsen ist sie in Ungarn, wo sie Ausbildungen in Schauspiel, Puppenspiel und als Pantomimin abgeschlossen hat nebst einem Lehrdiplom in Ethik, Philosophie und Gemeinschaft, um nur einige Hauptpfeiler in ihrem vielseitigen Werdegang zu nennen.

In der Schweiz hat sie den Theologiekurs und die katechetische Ausbildung absolviert.

Seit längerem unterrichtet sie in verschiedenen Kirchgemeinden und Kantonen auf allen Schulstufen. So bringt sie einiges an Erfahrung mit und ist gerüstet für ihre Aufgabe.

Wir wünschen dir, Zsafia, einen guten Start, und dass dir unsere Kirchgemeinde und deine Schüler und Schülerinnen sowie Familien schnell vertraut werden.

Vielseitige Berufserfahrung – Rahel Preiss

Nach fast zwei Jahren Vakanz, dürfen wir mit grosser Freude auch unsere Stelle einer Sozialdiakonin für «Kinder, Jugend und Familie» wieder neu besetzen. Rahel Preiss wird ab 1. September das 40-Prozent-Pensum übernehmen. Sie ist ausgebildete Sozialdiakonin und kann eine längere und vielseitige Berufserfahrung vorweisen.

Die Planung und Durchführung von religionspädagogischen Angeboten und Projekten wie «Chinderchile» und «JuKi» sowie die Organisation und Durchführung des Krippenspiels gehören unter anderem zu ihrem Hauptaufgabengebiet. Wir freuen uns sehr, Rahel Preiss in der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg zu begrüßen und wünschen ihr einen guten Start.

Beatrice Veenemans
Kirchenpflege Familie und Bildung



Warum engagiere ich mich als Freiwillige?

Eigentlich kann ich gar nicht so genau sagen, wann ich begonnen habe, als Freiwillige bei der Reformierten Kirche Kilchberg mitzuarbeiten. Sicher vor sieben/acht Jahren, als ich pensioniert worden bin. Ich helfe beim Einpacken von grossen Brief- und Postsendungen, war davor aber auch schon bei der Jubilaren-Besuchsgruppe und beim Singen in den Heimen aktiv. Der Kontakt mit der reformierten Kirche Kilchberg reicht jedoch viel weiter zurück, nämlich bis in die Anfänge der 1980er Jahre, wo ich der Kantorei Kilchberg als Chorsängerin beigetreten bin. Ich singe wahnsinnig gerne und habe den Chor fast 40 Jahre als Sopranistin unterstützt, war längere Zeit Vizepräsidentin und Vorgängerin der jetzigen Präsidentin Erika Pucci. Leider musste ich wegen einer Tumorerkrankung, die meine Stimmbänder angegriffen hat, mit Singen aufhören, was mir nach der langen Zeit im Chor sehr schwer gefallen ist.

Im Säuliamt aufgewachsen, bin ich seit den 1970er Jahren mit meinem Mann in Kilchberg ansässig und habe in all diesen Jahren – neben meiner Familie – immer auch Teilzeit gearbeitet. Daneben brachte ich mich beim Frauenverein ein, helfe in der Brocki bei der Bushaltestelle aus und



Annemarie Wagner bietet neu «Zäme lisme» an.

beteilige mich als Freiwillige bei den Gottesdiensten im Seespital. Hinter all diesen Tätigkeiten sehe ich einen an mich ergangenen Ruf nach Engagement, wie ich auch daran glaube, dass unser Leben vorherbestimmt ist. Nicht zuletzt möchte ich damit auch meine Dankbarkeit für das Überstehen einer schweren Krankheit ausdrücken und finde es einfach schön, gebraucht zu werden.

Weil ich schon seit einiger Zeit für die humanitäre Organisation «Warme Füsse» Kindersocken stricke und gelegentlich um «Strickratschläge» gebeten wurde, bin ich auf die Idee gekom-

men, die Freude am Hobby mit einem guten Zweck zu verbinden. So hat im Gespräch mit Sozialdiakonin Caroline Matter die Veranstaltungsreihe «Zäme lisme», die im September beginnt, Gestalt angenommen (siehe Ausschreibung). Das Angebot bietet all denjenigen, die Freude am Stricken haben, die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten anzuwenden, sich auszutauschen und das Produkt dann zu Hause fertigzustellen. Ich bin gespannt, wer sich melden wird. Es sind alle willkommen, auch diejenigen, die Stricken erst erlernen müssen.

Annemarie Wagner

Neues Angebot

«Zäme lisme»



«Zäme lisme» – Ein Angebot für alle, die sich in geselliger Runde kreativ betätigen möchten.

Ab September bietet die Reformierte Kirche neu «Zäme lisme» an. Die Veranstaltung wird von Annemarie Wagner geleitet und findet zum ersten Mal am 21. September statt. Wer Freunde am Stricken hat, ist herzlich willkommen.

Für die humanitäre christliche Organisation «Warme Füsse» stricken die Teilnehmenden Kindersocken, Halstücher und Mützen. Ebenfalls sind alle herzlich einge-

laden, die gerne für sich selbst stricken möchten, nicht viel Übung oder gar keine haben. Es kann eigenes Strickmaterial (Stricknadeln, Wolle, Garn etc.) mitgenommen oder aber auch über die Leitung bestellt werden.

Zäme lisme, Do, 21. September, ca. 14.00 bis 16.00 Uhr, Unterrichtszimmer 2, ref. KGH, Leitung: Annemarie Wagner, Daten im 2023: 21.9. / 12.10. / 16.11. / 14.12.2023

Rückblick Seniorenschiffahrt 2023

Viel Platz und Bewegungsfreiheit

Bei schönem und heissem Sommerwetter fanden sich am 23. August zur alljährlichen Seniorenschiffahrt rund 170 Personen in Bendlikon ein, wo das Schiff um 11.30 Uhr ablegte. Um den etwas gedrängten Platzverhältnissen von früheren Schiffahrten zu entgehen, stand diesmal die MS Panta Rhei zur Verfügung. Die Seniorinnen und Senioren wussten es zu schätzen, an diesem Tag genügend Platz und Bewegungsfreiheit zu haben. Ein feines Essen bestehend aus Ofenfleischkäse, Kartoffelstock, Marktgemüse und Caramelköppli mit Rahm erwartete sie zur Mittagszeit. Die gute Stimmung fand ihre Fortsetzung, als das Musikerduo Edgar Gozzio und Erwin Birrer zur Handorgel griff.

Robin Ziltener



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Gottesdienste

17. September, Sonntag

Ökum. Bettags-Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori, Pfr Andreas Chmielak und der Kantorei Kilchberg.
Anschliessend Apéro

24. September, Sonntag

Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer und dem Club4. Erntedank-Zmittag

24. September, Sonntag

Gottesdienst im Seespital
10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfrn Renate Hauser

1. Oktober Sonntag

Taufgottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori und anschliessendem Taufapéro

8. Oktober Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr
Mit Pfrn Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH
Keine Proben während der Schulferien

Kinderchor:
Mi, 17.00 bis 18.00 Uhr,
ref. KGH

1. Oktober, Sonntag

Folkorekonzert
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit «klancanto», Duett Irma Schatt & Markus von Rotz, «Prättigauer Power», Jenny Emmenegger, «Chrystal» und Max Sonnleitner (Orgel).
Freier Eintritt mit Kollekte.
Festwirtschaft im KGH

Erwachsenenbildung und Spiritualität

14. September, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, kath. Kirche
Mit der ökumenischen Frauengruppe

19. September, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

5. Oktober, Donnerstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

30. September, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Sibylle Forrer. Znüni im KGH

Seniorinnen und Senioren

26. September, Dienstag

Seniorinnen- und Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Thema: Bergwerk Käpfnach.
Mit Anmeldung

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

19. September, Dienstag

Zäme go spaziere
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH
Mit Rolf Küry

21. September, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

22. September, Freitag

Männertreff 50+
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referent Martin Humm.
Anmeldung bis 18.9.

29. September, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referentin Barbara Pfaffen
Anmeldung bis 26.9

2. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
29.09.2023 im reformiert.lokal
11.10.2023 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Freiwillige

Gesucht: Mithilfe im Gastroteam

Können Sie sich vorstellen Teil unseres Gastroteams zu werden? Kulinarische Leckereien vorzubereiten, Einblicke in die Gastronomie zu erhalten, Besuchende zu bedienen, Gastfreundschaft zu leben, Veranstaltungen mitzuerleben und vieles mehr. Ihre Einsätze können Sie selbst bestimmen: in welchem Intervall und wo Sie mithelfen möchten. Möchten Sie mehr Infos? Dann melden Sie sich bei Caroline Matter: caroline.matter@refkilch.ch oder 044 715 44 05.



Als Mitglied des Gastroteams kulinarische Leckereien vorbereiten